gegenrechts.info

[11. - 22. JUNI 2018

AKTIONSWOCHEN

GEGEN RASSISMUS IM KREIS HERFORD

DIE AKTIONSWOCHEN GEGEN RASSISMUS SIND TEIL DER ARBEIT DES PROJEKTS ›NRWELTOFFEN‹, DAS BIS ENDE 2018 EIN HANDLUNGSKONZEPT GEGEN RECHTSEXTREMISMUS UND RASSISMUS IM KREIS HERFORD ERARBEITET.

WENN NICHT ANDERS ANGEGEBEN, SIND DIE VERANSTALTUNGEN KOSTENLOS.

MÖGLICHKEITEN DIREKTEN FEEDBACKS WIRD ES BEI JEDER VERANSTALTUNG GEBEN. WIR FREUEN UNS AUF DIE ERSTEN AKTIONSWOCHEN GEGEN RASSISMUS IM KREIS HERFORD UND SIND GESPANNT AUF IHRE*EURE REAKTIONEN.

» GEGENRECHTS.INFO

GRUSSWORT

PREMIERE: DIE 1. AKTIONSWOCHEN GEGEN RASSISMUS!

Rassismus und Diskriminierung zeigen sich in unserem Zusammenleben auf verschiedene Weise. Dabei geht es auch um respektloses Verhalten, abwertende Blicke oder körperliche Gewalt im Alltäglichen. So bekommen manche Menschen immer wieder durch andere zu spüren, dass ihnen nicht die gleichen Möglichkeiten zugestanden werden.

Wo fängt Rassismus an? Wo schauen wir hin, wo sehen wir aus Unwissenheit oder Ignoranz sogar weg? Was heißt das für von Rassismus betroffene Menschen?

Im Kreis Herford gibt und gab es immer wieder Menschen, die sich für ein respektvolles Miteinander auf Augenhöhe einsetzen. Mit der Idee, die Aktionswochen gegen Rassismus, welche es bundesweit schon in vielen Kommunen gibt, auch im Kreis Herford zu starten, setzen wir ein klares Zeichen gegen Rassismus und weitere Diskriminierungsformen im Kreis Herford.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, auf Sie wartet ein abwechslungsreiches Programm, an dem unterschiedlichste Organisationen, Initiativen, Vereine sowie einzelne Personen beteiligt sind. Mein herzlicher Dank gilt all denjenigen, die mit ihren Ideen und Kräften die verschiedenen Veranstaltungen und kulturellen Angebote ermöglichen.

Ich wünsche allen veranstaltenden und teilnehmenden Menschen viele gute Anregungen und nachhaltige Begegnungen miteinander!

LANDRAT JÜRGEN MÜLLER

ÜBERSICHT

Workshop S. 6

» 6.6. - 7.6. WEGE ZUM EMPOWERMENT
AWO-Bildungszentrum, Schillerstr. 20, 32052 Herford

Film S. 7

» 9.6. HIDDEN FIGURES
Sommernachtskino, Königin-Mathilde-Platz, 32130 Enger

Ausstellung S. 8

» 8. - 29.6. JENSEITS VON LAMPEDUSA
Bürgerzentrum ›HudL‹, Unter den Linden 12, 32052 Herford

Spiel S. 10

» 11. - 15.6. PIMP YOUR IDENTITY
›Zellentrakt‹ im Rathaus, Rathausplatz 1, 32052 Herford

Fachtagung S. 11

» 11.6. ALLES IN ORDNUNG?
Kreishaus, Amtshausstr. 3, 32051 Herford

Workshop S. 12

» 11. - 22.6. RASSISMUS IM SPORT
SoR-Schulen im Kreis Herford

Ausstellung S. 14

» 12. - 22.6. DIE OPFER DES NSU
VHS im Kreis Herford, Münsterkirchplatz 1, 32052 Herford

Lesung S. 16

» 14.6. BEGEGNUNGEN AM RANDE EUROPAS
Bürgerzentrum ›HudL‹, Unter den Linden 12, 32052 Herford

Vortrag S. 17

» 14.6. SOZIALE ARBEIT, TRAUMA UND RASSISMUS
ver.di-Büro, Kreishausstr. 6A, 32051 Herford

Theater S. 18

» 14.6. KUNST, KULTUR, COURAGE
Gesamtschule Friedenstal, Salzuflener Str. 129, 32052 Herford

Workshop S. 19

» 15.6. KARFI
ver.di-Büro, Kreishausstr. 6A, 32051 Herford

Theater S. 20

» 14.6. + 16.6. IM HERZEN EIN NEST AUS STACHELDRAHT
Komm. Kino Lichtblick, Lübbeckerstraße 69, 32278 Kirchlengern
Kulturfabrik, Lange Str. 53, 32602 Vlotho

Ausstellung **S. 22**
» 16.6. EIN ZENTRUM D. HOLOCAUSTLEUGNUNG
Kulturfabrik, Lange Str. 53, 32602 Vlotho

Demo **S. 23**
» 16.6. SOLIDARITÄT STATT HETZE
Bahnhof Herford

Film **S. 24**
» 16.6. HAY WAY ZAMAN
Kreishaus, Amtshausstr. 3, 32051 Herford

Workshop **S. 25**
» 18.6. ARGUMENTATIONSTRAINING
Jugendzentrum ›die 9‹, Auf der Freiheit 9, 32052 Herford

Workshop **S. 26**
» 18.6. SCHLECHTES WETTER FÜR ALLE?
AJZ FLA FLA, Diebrocker Str. 2, 32051 Herford

Film **S. 27**
» 19.6. I AM NOT YOUR NEGRO
Kulturfabrik, Lange Str. 53, 32602 Vlotho

Ausstellung **S. 28**
» 19.6. DAS EZIDENTUM IM ELEND
ver.di-Büro, Kreishausstr. 6A, 32051 Herford

Vortrag **S. 29**
» 20.6. RASSISMUS TÖTET
A.G.B., Kaiser-Wilhelm-Straße 2-4, 32257 Bünde

Workshop **S. 30**
» 21.6. DAS WIRD MAN JA WOHL NOCH ...
Haus der Kulturen (HdK), Brandstr. 11, 32130 Enger

Film **S. 31**
» 21.6. BLUE EYED
Bündnis 90/Die Grünen Herford, Clarenstr. 22, 32052 Herford

Workshop **S. 32**
» 23.6. SENSIBILISIERUNG F. ALLTAGSRASSISMUS
Café Miteinander, Am Rathausplatz 4, 32120 Hiddenhausen

Film **S. 33**
» 24.6. HUMAN FLOW
Bürgerzentrum ›HudL‹, Unter den Linden 12, 32052 Herford

WEGE ZUM EMPOWERMENT

DIVERSITÄTSSENSIBLE UND RASSISMUS-KRITISCHE UNTERSTÜTZUNG

Workshop für Mitarbeiter*innen im Bereich Migration und Integration sowie der Kinder- & Jugendarbeit.

Ziele sind:

- Die Auseinandersetzung mit Rassismus, Vielfalt, Fremdzuschreibungen und Diskriminierung
- Empowerment und rassismuskritische Bildungsarbeit / Empowerment für Menschen mit Fluchthintergrund kennenlernen
- Schärfung des Bewusstseins für Diskriminierungsmechanismen und die Wirkung von Vorurteilen auf individueller Ebene
- Auseinandersetzung mit eigenen Vorstellungen von »Normalität« und »Anderssein«, den eigenen Werten und Verhaltensweisen
- Rolle als Sozialarbeiter*in und Sozialpädagog*in, sich gegen Diskriminierung als grundlegendes Prinzip der Menschenrechte einzusetzen
- Reflexion eigener Privilegien, Vorurteile und Erarbeitung von Strategien in die tägliche Arbeit

Trainerin: DR. NKECHI MADUBUKO, Soziologin, Diversity Trainerin (Eine Welt der Vielfalt e.V.)

Ort: AWO-Bildungswerk Herford

Zeit: Mittwoch 10 - 18 Uhr + Donnerstag 9 - 17 Uhr

Anmeldung: Sophie Brzezinski, AWO Fachdienste für Migration und Integration
sophie.brzezinski@awo-owl.de
fon 05241 - 7098675

Veranstalter*in: AWO-Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe e.V.
» www.awo-owl.de

HIDDEN FIGURES – UNERKANNTE HELDINNEN

SOMMERNACHTSKINO IM ROTEN WÜRFEL

»Hidden Figures – Unerkannte Heldinnen« ist die bisher noch nicht erzählte, unglaubliche Geschichte von Katherine Johnson, Dorothy Vaughn und Mary Jackson. Eine leidenschaftliche Hommage an drei herausragende afroamerikanische Frauen, die zu Beginn der sechziger Jahre bei der NASA arbeiten und an vorderster Front an einem der wichtigsten Ereignisse der jüngeren Zeitgeschichte beteiligt sind.

Die brillanten Mathematikerinnen sind Teil jenes Teams, das dem ersten US- Astronauten John Glenn die Erdumrundung ermöglicht. Eine atemberaubende Leistung, die der amerikanischen Nation neues Selbstbewusstsein gibt, den Wettlauf ins All neu definiert und die Welt aufrüttelt.

Dabei kämpft das visionäre Trio um die Überwindung der Geschlechter- und Rassengrenzen und ist eine Inspiration für kommende Generationen, an ihren großen Träumen festzuhalten.

Ort:	Königin-Mathilde-Platz, Enger
Zeit:	**Samstag** 20 Uhr (Begleitprogramm) Kinostart 22.15 Uhr
Eintritt:	5 Euro
Kontakt:	Stadt Enger, Ulrike Harder-Möller, u.harder-moeller@enger.de, fon 05224 - 980040

Veranstalter*in: Arbeitsgemeinschaft kommunaler Gleichstellungsstellen im Kreis Herford

AUSSTELLUNG » 8. - 29.6.

JENSEITS VON LAMPEDUSA – WILLKOMMEN IN KALABRIEN

Kalabrien ist die ärmste Region Italiens. Schon seit Jahrzehnten wandern Menschen aus dieser Region in die wohlhabenden Teile Europas. Sie hinterlassen verwaiste Dörfer und Häuser. Ausgerechnet hier entstand vor rund 20 Jahren eine faszinierende Willkommenskultur für die noch Ärmeren, die in abenteuerlichen Booten seit Jahren an den Küsten Lampedusas und des italienischen Festlandes an Land gingen.

Vor Riace, einem Dorf an dieser kalabrischen Küste, trieb ein Boot, in dem über 200 Menschen saßen. Sie wollten nach Griechenland fliehen, waren aber vom Kurs abgekommen. Unterkühlt, erschöpft und halb verhungert hatten die meisten von ihnen die Hoffnung bereits aufgegeben. Doch die Einwohner sorgten für die Flüchtenden und nahmen sie bei sich auf.

Aus praktizierter Gastfreundschaft ist mittlerweile in Dörfern wie Badolato, Riace und Camini eine besondere Form des Zusammenlebens geworden. Die Kinder der Einheimischen und Geflüchteten gehen gemeinsam zur Schule, Frauen helfen sich gegenseitig oder passsen auf die Kinder der jeweils anderen auf. Die ehemals verlassenen Dorfkerne beleben sich erneut.

Der Fotograf JON ANDRIE HOEKSTRA hat sich in diesen Dörfern umgeschaut. Seine Fotos bieten einen Einblick in das Zusammenleben zwischen Einheimischen und Neuankömmlingen. Der Berliner Verein ›Courage gegen Fremdenhass‹ hat das Konzept für diese Ausstellung entwickelt und realisiert.

ÖFFNUNGSZEITEN

9 - 16 Uhr (Freitags bis 14 Uhr)
Führungen für Schulklassen und andere Gruppen sind möglich.

Foto: Jon Andrie Hoekstra

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

» FREITAG 8.6. 14 UHR

Begrüßung: STEPHANIE GEISSLER Arbeit und Leben im Kreis Herford DGB/VHS e.V.

HARTMUT GIEBEL Bürgerzentrum ›Haus unter den Linden‹

Vortrag und gemeinsamer Rundgang:

ANNA TÜNE, Vorsitzende Courage gegen Fremdenhass e.V.

Ort: Bürgerzentrum ›Haus unter den Linden‹

Kontakt: Arbeit und Leben Herford DGB/VHS e.V.
info@aul-herford.de, fon 05221 - 2769178

Veranstalter*innen:
Arbeit und Leben Herford DGB/VHS e.V., NRWeltoffen ›Lokales Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und Rassismus im Kreis Herford‹, Bürgerzentrum ›Haus unter den Linden‹ in Herford, Courage gegen Fremdenhass e.V., Berlin

PIMP YOUR IDENTITY

EIN SPIEL ZUR SENSIBILISIERUNG FÜR VORURTEILE UND WERTUNGEN IN UNSERER GESELLSCHAFT

Das Spiel, das von derJugendbildungsstätte ›Kaubstraße‹ entwickelt wurde, hat zum Ziel, die Teilnehmenden für Vorurteile zu sensibilisieren und Selbsterkenntnis – auch in Bezug auf historische Ereignisse – zu fördern.

Das Spiel dauert 120 Minuten und kann von Gruppen (Schüler*innen oder Erwachsenen, 5 - 20 Teilnehmende) gebucht werden.

Vor oder nach dem Spiel kann die Ausstellung »Anne Frank war nicht allein – Jüdische Kindheit und Jugend im Kreis Herford 1933 - 1945« besucht werden.

Ort: Gedenk-, Dokumentations- und Begegnungsstätte ›Zellentrakt‹ im Rathaus Herford

Zeit: Montag, Dienstag, Donnerstag 11 Uhr
Montag und Donnerstag 16 Uhr
und nach Vereinbarung

Anmeldung: info@zellentrakt.de, fon 05221 - 189257

Veranstalter*in: Kuratorium Erinnern Forschen Gedenken e.V.
» www.zellentrakt.de

ALLES IN ORDNUNG?

PERSPEKTIVEN UND HERAUSFORDERUNGEN EINES HANDLUNGSKONZEPTS GEGEN RECHTSEXTREMISMUS UND RASSISMUS

Im Rahmen der Fachtagung möchten wir verschiedene thematische Perspektiven in der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und Rassismus zusammenführen. Neben Diskussionsräumen wollen wir die Möglichkeit der Vernetzung bieten.

Wir klären mit PROF. DR. STEPHAN BUNDSCHUH (Hochschule Koblenz) zunächst grundsätzlich die Begriffe Rechtsextremismus und Rassismus und fragen, in welches Verhältnis diese beiden Phänomene zu stellen sind. Im Anschluss möchten wir uns verschiedenen Aspekten im Rahmen einer Workshop-Phase widmen.

Workshop-Themen:

- die Herausforderungen des ländlichen Raums
- die Bedeutung der Betroffenenperspektiven und Migrantischen Selbstorganisationen
- die Schwierigkeit Rassismus in Verwaltungsstrukturen zu thematisieren
- den konkreten Transfer rassismuskritischer Ansätze in sozialpädagogische Praxisfelder
- die Zusammenarbeit von Zivilgesellschaft und Institutionen

Danach findet eine Podiumsdiskussion mit Vertreter*innen aus Kreis, Kommune und Zivilgesellschaft statt.

Ort:	Kreishaus Herford
Zeit:	Montag 9.30 - 16.30 Uhr
Anmeldung:	gegenrechts.info/anmeldungfachtagung.html
Info:	Projekt ›NRWeltoffen im Kreis Herford‹ Sabine Hoffmann, fon 05221 - 2757255 Sebastian Töbel, fon 05221 - 2757254

Veranstalter*in: Projekt ›NRWeltoffen im Kreis Herford‹

RASSISMUS IM SPORT

Diplom-Pädagoge Jörg Hansmeier vom Fan-Projekt Bielefeld klärt zu Rassismus und anderen Erscheinungsformen der Diskriminierung im Sport auf. Darauf aufbauend besprechen und diskutieren die Teilnehmenden persönliche Erfahrungen unter seiner Leitung. Ziel ist es, die Teilnehmenden für das Thema zu sensibilisieren und deutlich zu machen, wie man aktiv gegen Rassismus und andere Diskriminierungsformen im Kontext des Sports vorgehen kann.

Zielgruppen des Workshops sind Schüler*innen, insbesondere der Jahrgangsstufen 8 - 10, sowie weitere Interessierte.

Orte: Schulen im Kreis Herford, die im Netzwerk ›Schule ohne Rassismus‹ engagiert sind

Zeiten: Während der Aktionswochen an Werktagen

Anmeldung: Dennis Heymann
d.heymann@ksb-herford.de
fon 05221 – 131437

Veranstalter*in: Kreissportbund Herford e.V.
» www.ksb-herford.de
in Kooperation mit dem Fanprojekt Bielefeld e.V.
» fanprojektbielefeld.de

NRWELTOFFEN IM KREIS HERFORD

Viele Menschen im Kreis Herford engagieren sich für ein solidarisches Miteinander. Das ›Lokale Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und Rassismus im Kreis Herford‹ hat zum Ziel, bereits bestehende Aktivitäten gegen Rechts zu vernetzen, sie in ihren Ideen und Projekten zu unterstützen und weitere Möglichkeiten anzuregen, eine gemeinsame Basis gegen Rassismus und Rechtsextremismus als Rückhalt aller im Kreis Herford zu stärken. Als Fach- und Koordinierungsstelle des Landesprogramms ›NRWeltoffen‹ im Kreis Herford wollen wir bestehende Strategien, Aktionen und Projekte sowohl in der Zivilgesellschaft, als auch in den Institutionen zusammenbringen.

TERMINE

Wir laden alle zivilgesellschaftlichen Initiativen und Gruppen sowie die Vertreter*innen aus den Institutionen des Kreises zu den folgenden Terminen ein:

- **11.6. Fachtagung** (siehe S. 11)
- **12.7. 4. Vernetzungstreffen** (Ort siehe » gegenrechts.info)
- **20.9. 5. Vernetzungstreffen** (Ort siehe » gegenrechts.info)

GEGENRECHTS.INFO

Die Internetseite zeigt einen Überblick über alle aktiven Gruppierungen und Institutionen mit Ansprechpartner*innen. Zudem bietet sie einen Fundus an Informationsmaterialien über Rassismus und Rechtsextremismus an. Wir laden alle Engagierten ein, sich an der Materialsammlung zu beteiligen sowie ihre Veranstaltungen im Kalender zu bewerben.

Kontakt: post@gegenrechts.info
Sabine Hoffmann, fon 05221-2757255
Sebastian Töbel, fon 05221-2757254

DIE OPFER DES NSU UND DIE AUFARBEITUNG DER VERBRECHEN

Die Ausstellung »Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen« wurde in den Jahren 2012 und 2013 von BIRGIT MAIR im Auftrag des Instituts für sozialwissenschaftliche Forschung, Bildung und Beratung (ISFBB) e.V. erstellt.

Die Ausstellung setzt sich mit den Verbrechen des NSU in den Jahren 1999 bis 2011 sowie der gesellschaftlichen Aufarbeitung nach dem Auffliegen der neonazistischen Terrorgruppe im November 2011 auseinander.

Im ersten Teil der Ausstellung werden die Biografien von Enver Şimşek, Abdurrahim Özüdoğru, Süleyman Taşköprü, Mehmet Turgut, Habil Kılıç, İsmail Yaşar, Mehmet Kubaşık, Theodoros Boulgarides, Halit Yozgat und Michèle Kiesewetter dargestellt. Weitere Tafeln beschäftigen sich mit den Bombenanschlägen in Nürnberg und Köln sowie den Banküberfällen, bei denen unschuldige Menschen teilweise lebensbedrohlich verletzt wurden.

Der zweite Teil beleuchtet das Netzwerk des NSU. Verbindungen neonazistischer V-Leute verschiedener Verfassungsschutzbehörden mit den bisher Angeklagten werden skizziert. Analysiert werden auch die Gründe, warum die Mordserie lange nicht aufgedeckt wurde sowie der gesellschaftspolitische Umgang mit dem Themenkomplex.

Zum Schluss kommen Angehörige der Ermordeten zu Wort. Eltern, Kinder und Witwen berichten von der Zeit vor und nach dem Auffliegen des NSU, kommentieren den zu Ende gehenden Münchner NSU-Prozess und unterziehen die bisherige Aufklärung einer kritischen Beurteilung.

Wanderausstellung:

Die Opfer des NSU

und die Aufarbeitung der Verbrechen

Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung, Bildung und Beratung (ISFBB) e.V.

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

» DIENSTAG 12.6. 18 UHR

Ort: VHS im Kreis Herford
Raum 306, Aula

Kontakt: VHS im Kreis Herford
info@vhsimkreisherford.de
fon 05221 - 59 05-0

ÖFFNUNGSZEITEN

- **Mittwoch 13.6.** 13 - 17 Uhr
- **Donnerstag 14.6.** 10 - 15 Uhr
- **Freitag 15.6.** 10 - 17 Uhr
- **Samstag 16.6.** 13 - 18 Uhr
- **Dienstag 19.6.** 13 - 18 Uhr
- **Mittwoch 20.6.** 13 - 18 Uhr
- **Donnerstag 21.6.** 13 - 17 Uhr
- **Freitag 22.6.** 10 - 17 Uhr

Veranstalter*in: VHS im Kreis Herford
» www.vhsimkreisherford.de

BEGEGNUNGEN AM RANDE EUROPAS

LESUNG ZUR AUSSTELLUNG »JENSEITS VON LAMPEDUSA – WILLKOMMEN IN KALABRIEN«

Von Lampedusa hören wir nahezu täglich. Von den Einwohnern dieser Insel – den Lampedusani – wissen wir nichts. Dem Ethnologen Gilles Reckinger haben die Einwohner von ihren eigenen Träumen, von den täglichen Widrigkeiten und der Langweile erzählt. Von dem Wunsch, der Insel den Rücken zu kehren und der Unmöglichkeit, woanders zu leben. Und was uns erstaunt, wird durch Reckingers Buch verständlich: Die Begegnung mit dem Fremden lässt wenig Raum für rassistische Projektionen.

DIRK STREHL (Buchhändler aus Herford) liest aus dem Buch von Gilles Reckinger: Lampedusa, Begegnungen am Rande Europas

Ort: Bürgerzentrum ›Haus unter den Linden‹

Zeit: Donnerstag 19 Uhr

Kontakt: Arbeit und Leben Herford DGB/VHS e.V.
info@aul-herford.de
fon 05221 - 2769178

Veranstalter*in: Arbeit und Leben Herford DGB/VHS e.V.
» aul-herford.de

SOZIALE ARBEIT, TRAUMA UND RASSISMUS

Das Thema Trauma hat in den letzten Jahren insbesondere im Kontext von Flucht und Migration vermehrt Aufmerksamkeit erhalten. In diesem Vortrag soll es darum gehen, sich dem Thema aus einer nicht-medizinischen, sondern einer sozialarbeiterischen Perspektive zu nähern. Aus diesem Blickwinkel kann (Alltags-) Rassismus zum einen als traumatisches Erlebnis, zum anderen als Hürde in der Bewältigung von traumatischen Erlebnissen betrachtet werden. Ausgehend von diesen Überlegungen stellt sich die Frage, wie eine traumasensible soziale Arbeit in einer Migrationsgesellschaft aussehen kann?

Referentin: LINDA DEPPERMANN, Trainerin Rechtsextremismus und Rassimus-Prävention, Frauenberatungstelle Herford e.V.

Ort: ver.di-Büro Herford (Seminarraum 3. Stock)

Zeit: Donnerstag 16 Uhr

Kontakt: Frauenberatungsstelle Herford
info@frauenberatungsstelle-herford.de
fon 05221 - 144 365

Veranstalter*innen:
Frauenberatungsstelle Herford e.V.
» www.frauenberatungsstelle-herford.de
in Kooperation mit NRWeltoffen
» nrweltoffen.de

KUNST, KULTUR, COURAGE

RAUS AUS DEM KLASSENZIMMER, HINAUF AUF DIE BÜHNE!

Die Schulen des Netzwerks ›Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage‹ (SoR) im Kreis Herford beschäftigen sich mit Themen wie Ausgrenzung, Diskriminierung und Rassismus sowie Vielfalt, Gemeinschaft und Zivilcourage. Die Ergebnisse dieser Auseinandersetzung präsentieren sie an diesem Abend in Form kreativer und künstlerischer Darbietungen.

Verschiedene Musik-, Theater- und Filmbeiträge, die von den einzelnen Schulen individuell erarbeitet worden sind, werden in einem gemeinsamen Bühnenabend zusammengeführt.

Ort: Gesamtschule Friedenstal, Herford

Zeit: Donnerstag 19 Uhr

Kontakt: Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus
im Regierungsbezirk Detmold
info@mobile-beratung-owl.de
fon 05221-17457-25

Veranstalter*innen: Netzwerk der SoR-Schulen im Kreis Herford
» facebook.com/schuleohnerassismusschulemitcourageowl

EINFÜHRENDER WORKSHOP ZU INSTITUTIONELLEM RASSISMUS

Als institutioneller Rassismus werden Rassismen bezeichnet, die von Institutionen, von ihren gesetzten Normen und ihrer internen Logik, ausgehen, unabhängig davon, ob Akteur*innen innerhalb der Institutionen absichtsvoll handeln oder nicht. Wir werden uns den Begriff und seine Geschichte erschließen und die Institutionen, innerhalb derer wir uns bewegen, daraufhin befragen, was Handlungsspielräume gegen institutionellen Rassismus in unserer eigenen Praxis sind.

Die Referentinnen bieten für einen Teil des Workshops getrennte Räume an: Menschen mit eigenen rassistischen Diskriminierungserfahrungen (Schwarze Menschen und Menschen of Color, die nicht als weiß und deutsch angesehen werden) haben so die Möglichkeit, sich dazu in einem geschützteren Raum auszutauschen. Parallel werden Menschen, die rassistische Situationen beobachtet haben gemeinsam Handlungsmöglichkeiten erarbeiten. Wie kann ich in solchen Fällen intervenieren? Es findet eine gemeinsame, abschließende Einheit statt.

Leitung: ILINDA BENDLER und NADINE GOLLY
KARFI – Schwarzes Kollektiv für rassismuskritische Bildung und Empowerment

Ort: ver.di-Büro Herford
(Seminarraum 3. Stock)

Zeit: Freitag 14 - 18 Uhr

Anmeldung: Projekt NRWeltoffen, post@gegenrechts.info
Sabine Hoffmann, fon 05221-2757255
Sebastian Töbel, fon 05221-2757254

Veranstalter*in: Projekt ›NRWeltoffen im Kreis Herford‹
» gegenrechts.info

IM HERZEN EIN NEST AUS STACHELDRAHT

Schon in seiner polnischen Heimat in Ostgalizien wird der 15jährige Ferdi von den deutschen Besatzern zu Arbeiten beim Bau einer kriegswichtigen Bahnstrecke gezwungen. Mit knapp 16 Jahren wird er nach Deutschland deportiert: Zwangsarbeit auf einem Bauernhof im Amt Rehme (Ostwestfalen). Von Erinnerungen gequält, innerlich zerrissen und heimatlos ist er lange Zeit nicht fähig, über seine Erlebnisse zu sprechen.

Auf der Grundlage des Buches »Ich hatte nichts gegen Deutsche, nur gegen Faschisten. Die Lebensgeschichte des Ferdinand Matuszek« von Friedhelm Schäffer und Oliver Nickel inszenieren MICHAEL GRUNERT (Spiel) und REGINA BERGES (Text und Regie) im Auftrag des Fördervereins der Dokumentationsstätte Stalag 326 Senne ein Theaterstück, das ein Leben hinter und zwischen sichtbaren und unsichtbaren Zäunen erzählt.

Hintergrund: In den Erzählungen über die Gräuel des Naziregimes wurden die Erfahrungen der Menschen, die als Zwangsarbeiter*innen verschleppt wurden, lange vernachlässigt. Es ist also an der Zeit, sich auch mit ihrem Schicksal zu befassen. Dem Zeitzeugen Ferdinand Matuszek war es wichtig, seine Geschichte zu erzählen, um gerade auch junge Menschen für das Leid, das Menschen einander antun können, zu sensibilisieren. Leider hat er das Erscheinen seines Buches nicht mehr erleben können.

Ferdinand Matuszek sagte von sich, er habe Glück gehabt im Leben. Eine Aussage, die sicher auch ein Mensch treffen könnte, der seine Flucht aus einem Kriegsgebiet lebend überstanden hat und jetzt in Europa ein neues Leben sucht.

Darsteller: MICHAEL GRUNERT

Text & Regie: REGINA BERGES

Bühne/Ausstattung/Licht: RALF BENSEL, MARC AUGUSTIN

Ort: 14.6. Kommunales Kino ›Lichtblick‹, Kirchlengern

16.6. Kulturfabrik Vlotho, im Rahmen der Ausstellungseröffnung ›Ein Zentrum der Holocaustleugnung‹ (S. 22)

Zeit: Freitag und Samstag 19 Uhr

Veranstalter*innen:
Förderverein Gedenkstätte Stalag 326 Senne
» www.stalag326.de
in Kooperation mit dem Theaterlabor Bielefeld
» theaterlabor.de

Unterstützt durch das Kulturamt Bielefeld, gegenrechts.info, Landeszentrale für politische Bildung NRW , Arbeit und Leben im Kreis Herford DGB/VHS e.V. , Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG ,Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Kreisverband Herford, NRWeltoffen, Demokratie leben

EIN ZENTRUM DER HOLOCAUSTLEUGNUNG

10 JAHRE NACH DEM VERBOT DES COLLEGIUM HUMANUM

Geschichte – Protest – Kontinuitäten: Am 7. Mai 2008 verbot der damalige Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble das Collegium Humanum in Vlotho wegen »fortgesetzter Leugnung des Holocaust«. Die 1963 von Werner Georg Haverbeck und Ursula Haverbeck-Wetzel gegründete Heimvolkshochschule hatte sich zu einem Zentrum europäischer und internationaler Holocaustleugnung entwickelt. Doch auch nach dem Verbot bestehen Strukturen fort und Ursula Haverbeck publiziert Texte, in denen der Nationalsozialismus verherrlicht und der Holocaust geleugnet wird.
Die Ausstellung beleuchtet das Netzwerk des Collegium Humanum, ruft Antifaschistische Proteste in Erinnerung und thematisiert die Kontinuität der Holocaustleugnung nach dem Verbot.

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

» SAMSTAG 16.6. 18 UHR

Ort: Kulturfabrik Vlotho/Stadtbücherei

Kontakt: Kulturfabrik Vlotho
info@kulturfabrik-vlotho.de
fon 05733-5795

ÖFFNUNGSZEITEN

- **Dienstags** 9.30 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr
- **Mittwochs, Donnerstags** 15 - 18 Uhr
- **Freitags** 9 - 13 Uhr

Veranstalter*in: Vlothoer Bündnis ›Gemeinsam gegen das Collegium Humanum‹

SOLIDARITÄT STATT HETZE – GEMEINSAM GEGEN RASSISMUS!

Gemeinsam mit vielen wollen wir am 16. Juni vielfältig und entschlossen für eine Gesellschaft ohne rassistische Hetze auf die Straße gehen.

Wir setzen uns ein für eine Gesellschaft in der es nicht auf Hautfarbe, Glauben, Geschlecht oder Sexualität ankommt.

Wir wehren uns gegen die Versuche von rassistischen Scharfmacher*innen uns wegen unserer Differenzen gegeneinander auszuspielen!

In den letzten Jahren eskaliert die Gewalt gegen Menschen die nicht in das Bild von Rassist*innen passen. Die Zahl der Angriffe auf Geflüchtete und ihre Einrichtungen steigt Tag für Tag.

Gleichzeitig erstarkt die offen rassistische AfD und die anderen Parteien folgen ihrem Populismus nach Rechts. Die Asylrechtsverschärfungen und das Meer von Toten um die Festung Europa sprechen für sich.

Gemeinsam wollen wir am 16. Juni dagegen auf die Straße gehen. Wir werden gemeinsam für eine Gesellschaft der Solidarität demonstrieren.

Ort: Bahnhof Herford

Zeit: Samstag 12 – 15 Uhr

Kontakt: Carolin Rosenberg
bfd_fmi_loehne@awo-owl.de

Veranstalter*innen: Alevitische Jugend Herford, Villa Kunterbunt Bünde, AJZ FLA FLA, Freiwilligendienst-Leistende der AWO OWL

HAY WAY ZAMAN

EINE DOKUMENTATION

»Hay Way Zaman« erzählt die Lebensgeschichte einer alten Frau aus Dersim, die als kleines Kind im Zuge des Massakers der jungen türkischen Republik an den kurdischen Aleviten 1938 verschleppt wurde und bei der Familie eines türkischen Offiziers aufwuchs. »Hay Way Zaman«, was so viel bedeutet wie »Ach, diese Zeit«, handelt von dem Versuch der Aufarbeitung eines der dunkelsten Kapitel der Türkei, die nach wie vor auf sich warten lässt.

Bemerkenswert ist, dass dieses sensible Thema in der Türkei durchaus auf Interesse stößt. So gewann der Film bei dem international anerkannten ›Antalya Altin Portakal‹-Filmfestival den Jury-Spezialpreis in der Sparte Dokumentarfilm.

Ort: Kreishaus Herford, Kreistagssaal

Zeit: Samstag 15 Uhr

Kontakt: Vural Ipek
Ipek-Vural@hotmail.de
fon 0157-83240361

Veranstalter*in: Verein für interkulturelle Begegnungen e.V.

ARGUMENTATIONSTRAINING GEGEN STAMMTISCHPAROLEN

Stammtischparolen hört man im Alltag, in der Kneipe, bei Familienfeiern, in Vereinen und an vielen anderen Orten immer wieder mal. Doch wie reagiert man in solchen Situationen am besten, wenn man sich darüber ärgert?

»Manchmal, wenn ich solche oder ähnliche Sprüche höre, fällt mir eine passende Antwort ein, manchmal stehe ich jedoch fassungslos oder verunsichert dabei und merke, wie in mir die Wut hochkocht. Dann finde ich auch keine passende Erwiderung. Was tun, wenn ich am liebsten aus der Haut fahren würde oder mir die Worte fehlen?«

In diesem Seminar machen wir uns Gedanken, wie man solchen Situationen begegnen kann. Dabei helfen uns z.B. Rollenspiele, Übungen und Tipps für solche Begegnungen. Außerdem gibt es Hintergrundinformationen und Erklärungen, wie es zu solchen diskriminierenden Äußerungen kommen kann.

Zielgruppe/n: Multiplikator*innen, Lehrer*innen, Interessierte

Ort: Dachboden ›Die 9‹, Herford

Zeit: Montag 17 - 18.30 Uhr

Anmeldung: Sophie Kleimann
info@demokratie-leben-herford.de

Veranstalter*in: Fach- und Koordinierungsstelle ›Demokratie leben! Herford‹ » www.demokratie-leben-herford.de
in Kooperation mit der ›Bildungsagentur Bielefeld‹

SCHLECHTES WETTER FÜR ALLE?

KLIMAVERÄNDERUNG GEMEINSAM VERHINDERN

Eine Veranstaltung für alle Herforder*innen, insbesondere Migrant*innen.

Thematischer Schwerpunkt:

1) Gestaltung der Energiewende
2) Wege suchen, um Migrant*innen an der Energiewende zu beteiligen
3) Integration und Abbau von Vorurteilen durch Kommunikation und gemeinsames Handeln
4) Lokal produzieren – Lokal verbrauchen – Lokal handeln

Programm:

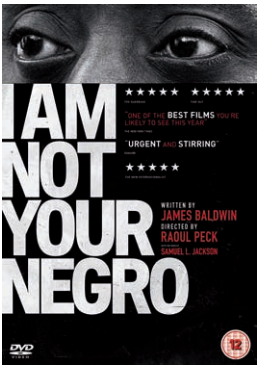
1) Begrüßung VURAL IPEK, VIB
2) Klimaaktion der Städte – Warum sollen die Bewohnenden aktiv werden? »Ich packe mit an, weil ich dazu gehöre.« Einführung: ALPER ÖKTEM, FEGH eG
3) Saubere Energie selber produzieren? Energiegenossenschaft: Wofür ist sie sonst noch gut? BARBARA RODI, FEGH eG
4) Lokal produzieren und lokal verbrauchen? Bürgerstrom Herford, ›Bürgerstromgruppe‹
5) Energieeffizienz: Wissen und Lernen wie man Strom spart. Erfahrungsaustausch zum Stromsparen mit LISA ALTROGGE vom ›Stromsparcheck Herford‹

Ort: AJZ FLA FLA Herford

Zeit: Montag 19 Uhr

Kontakt: Barbara Rodi, FEGH
b.rodi@posteo.de

Veranstalter*innen: Friedensfördernde Energiegenossenschaft Herford mit Bürgerstrom (FEGH), VIB – Verein Interkulturelle Begegnungen, ›Meydan‹ alevitische Plattform OWL e.V.



I AM NOT YOUR NEGRO

EIN FILM VON RAOUL PECK

Als der US-Schriftsteller James Baldwin im Dezember 1987 starb, hinterließ er ein 30-seitiges Manuskript mit dem Titel »Remember This House«. Das Buch sollte eine persönliche Auseinandersetzung mit den Biografien dreier enger Freunden werden, die alle bei Attentaten ermordet wurden: Martin Luther King, Malcolm X und Medgar Evers. Die persönlichen Erinnerungen an die drei großen Bürgerrechtler verknüpft Baldwin mit einer Reflektion der eigenen, schmerzhaften Lebenserfahrung als Schwarzer in den USA.

Ort: Kulturfabrik Vlotho

Zeit: Dienstag 19 Uhr

Kontakt: JUZ Vlotho
info@kulturfabrik-vlotho.de
fon 05733-5795

Veranstalter*in: Vlothoer Bündnis ›Gemeinsam gegen das Collegium Humanum‹

DAS EZIDENTUM IM ELEND

VORTRAG UND AUSSTELLUNG

ERDAL EKINCI, ehrenamtlicher Flüchtlingshelfer, und ASLAN KIZILHAN, Mitglied der Gesellschaft Ezidischer Akademiker/-innen e.V., werden zum oben genannten Thema einen Beitrag leisten.

Am 3. August 2014 verübte die Terrormiliz IS erneut einen Völkermord an den Eziden in Shingal und Umgebung. Aus diesem Anlass wollen wir diese Thematik ins Gedächtnis rufen und eine Brücke der Verständigung bauen sowie die Solidarität fördern. ERDAL EKINCI hält einen Kurzvortrag mit den Inhalten:

- Was ist das Ezidentum?
- Herkunft und Entwicklung der Eziden
- Aktuelle Verfolgung im Nahen Osten
- Eziden in OWL bzw. in Kreis Herford

ASLAN KIZILHAN reiste nach dem 74. Völkermord mit einer Delegation der GEA in die Autonome Region Kurdistan, um die humanitäre Hilfe zu organisieren sowie die politischen Perspektiven der Minderheiten zu entwickeln, dabei entstanden auch seine Fotos für die Ausstellung.

Vortrag:	ERDAL EKINCI, SPD Kreisverband Herford
Ausstellung:	ASLAN KIZILHAN, Gesellschaft Ezidischer Akademiker*innen e.V.
Ort:	ver.di-Büro Herford (Seminarraum 3. Stock)
Zeit:	Dienstag 18.30 Uhr
Kontakt:	erdal.ekinci@jusosherford.de

Veranstalter*innen: Ezidische Gemeinde Ostwestfalen-Lippe e.V. in Kooperation mit der Gesellschaft Ezidischer Akademiker/-innen e.V. und der Jesidischen Gemeinde Herford

RASSISMUS TÖTET

RASSISTISCHE POGROME IN DEUTSCHLAND SEIT DEN 90ER JAHREN

Hoyerswerda, Rostock, Mölln, Solingen – die Orte stehen für Pogrome gegen Migrant*innen. Anfang der 1990er Jahre kam es in Deutschland zu einer Reihe ausländerfeindlicher Übergriffe. Beim Brandanschlag in Mölln starben drei Menschen, in Solingen fünf. Allein im Jahr 1992 gab es 27 Toten bei rassistischen Gewalttaten. Aber nicht nur zu Beginn der 90er Jahre kam es zu Übergriffen auf Migrant*innen. Aktuell gibt es im Schnitt fast jeden Tag einen Anschlag auf eine Flüchtlingsunterkunft. Darunter auch Brandstiftungen und Sprengstoffexplosionen. Und die Morde des NSU-Komplexes sind nach wie vor nicht umfassend aufgeklärt.

DIE LINKE. Im Kreis Herford will mit dieser Veranstaltung über die Hintergründe und Ursachen dieser Entwicklung aufklären und fordert, dem rassistischen Terror gegen Geflüchtete und Migrant*innen entgegenzutreten.

Ort: Alevitengemeinde Bünde
Zeit: Mittwoch 19 Uhr
Kontakt: info@dielinke-herford.de

Veranstalter*in: DIE LINKE. Kreis Herford
» www.dielinke-herford.de

DAS WIRD MAN JA WOHL NOCH SAGEN DÜRFEN … ?

EIN INKLUSIVER WORKSHOP ZUM UMGANG MIT RECHTEN SPRÜCHEN UND ALLTAGS-RASSISMUS

Viele von uns kennen das: Vorurteile, ausgrenzende und rassistische Äußerungen oder blöde Sprüche. Ob bei der Arbeit, im Internet oder im Freundeskreis – es ist gar nicht so einfach, auf so etwas zu reagieren. Auch über das Internet oder Handys werden solche Nachrichten blitzschnell verbreitet. All dies macht uns oft wütend und hilflos.

Und überhaupt: Rassismus und Rechtsextremismus? Was ist das eigentlich? In diesem Workshop gehen wir dieser Frage auf den Grund. Wir reden über eigene Erfahrungen und schauen, wie rechte Sprüche funktionieren und was daran problematisch ist. Wir probieren aus, wie man damit umgehen und wie man sich verhalten kann.

Leitung: KATHARINA VORDERBRÜGGE, Bildungsreferentin und freie Mitarbeiterin der ›Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Detmold‹ und des Projekts ›NRWeltoffen im Kreis Herford‹

Ort: Haus der Kulturen (HdK) Enger

Zeit: Donnerstag 18 - 20 Uhr

Kontakt: Diakonische Stiftung Wittekindshof
Kontakt- und Informationszentrum (KIZ) Enger
Dorothea Elges
dorothea.elges@wittekindshof.de
fon 0152-28872812

Veranstalter*innen: Haus der Kulturen (HdK) der Stadt Enger, Kontakt- und Informationszentrum der Diakonischen Stiftung Wittekindshof
» www.wittekindshof.de

BLUE EYED

EIN FILM VON BERTRAM VERHAAG

Jane Elliott, ehemalige Lehrerin aus dem Mittelwesten der USA, führt seit über 20 Jahren einen engagierten Kampf gegen Vorurteile, Ignoranz und Rassismus in ihrer Gesellschaft. Was sie nach dem Tod von Martin Luther King jun. 1968 mit ihren Schülern begann, praktiziert sie heute mit Lehrern, Studenten, Feuerwehrleuten oder ganzen Bankbelegschaften. In Workshops teilt sie die Menschen nach einem willkürlichen körperlichen Merkmal ein: in BLAUÄUGIGE und BRAUNÄUGIGE. Letztere erklärt sie für besser und intelligenter und stattet sie mit Privilegien aus, die sie den Blauäugigen, die sie als schlecht, minderwertig und dümmer abqualifiziert, nicht gewährt.

Ort: Geschäftsstelle Bündnis 90/Die Grünen Herford

Zeit: Donnerstag 18.30 Uhr
Filmstart 19 Uhr, anschließend Diskussion

Anmeldung: Jens Burnicki
kontakt@gruene-kreis-herford.de

Veranstalter*in: Bündnis 90/Die Grünen Herford
» www.gruene-kreis-herford.de

FORTBILDUNG ZU ALLTAGSRASSISMUS

FÜR EHRENAMTLICHE IN DER UNTERSTÜTZUNG VON GEFLÜCHTETEN MENSCHEN

Im Workshop soll es darum gehen, mit ehrenamtlich aktiven Menschen über Rassismus ins Gespräch zu kommen. Welche alltäglichen Situationen begegnen ihnen? Wie verhält mensch sich, wenn es zu Auseinandersetzungen und rassistischen Anfeindungen kommt? Welche Strategien dagegen gibt es bereits in der eigenen Gruppe und können weiterentwickelt werden? Was hat das alles mit uns selbst zu tun?

Im Workshop werden verschiedene Ebenen angesprochen. KATHARINA VORDERBRÜGGE und SABINE HOFFMANN arbeiten als weiße Frauen im Bereich Sensibilisierung für Rassismus und bringen ihre Expertise aus verschiedenen Blickwinkeln auf das Thema Rassismus und den Umgang damit ein.

Ort: ›Café Miteinander‹ Hiddenhausen

Zeit: Samstag 10 - 16 Uhr

Anmeldung: NRWeltoffen
sabine.hoffmann@aul-herford.de
fon 05221-2757255

Veranstalter*innen: Kommunales Integrationszentrum (KI) Kreis Herford, ›Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Detmold‹, Projekt ›NRWeltoffen im Kreis Herford‹, Evangelische Jugendhilfe Schweicheln, Integrationsagentur DRK KV Herford-Stadt e.V.

Foto: Amazon Studios

HUMAN FLOW

DOKUMENTARFILM VON AI WEI WEI

Vom Irak über Myanmar bis Lesbos: Rund um die Welt sind derzeit mehr als 65 Millionen Menschen gezwungen, ihre Heimat zu verlassen, um vor Hunger, Klimawandel und Krieg zu fliehen. »Human Flow« (dt. Menschenstrom) ist eine filmische Reise des international renommierten Künstlers AI WEIWEI, in der er dieser gewaltigen Völkerwanderung ein bildgewaltiges und eindrucksvolles Gesicht gibt. Der Dokumentarfilm beleuchtet das erschütternde Ausmaß dieser Bewegung ebenso wie ihre zutiefst persönlichen Auswirkungen auf den Einzelnen. Filmlänge: 140 Min.

Im Rahmen der Austellung »Jenseits von Lampedusa« (S. 8)

Ort: Bürgerzentrum ›Haus unter den Linden‹

Zeit: Sonntag 15 Uhr

Anmeldung: Arbeit und Leben Herford
info@aul-herford.de
fon 05221-2769178

Veranstalter*in: Arbeit und Leben Herford DGB/VHS e.V.

MITWIRKENDE

AWO OWL

Demokratie leben! Herford
Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Arbeitsgemeinschaft Kommunaler Gleichstellungsstellen im Kreis Herford

Frauenberatungsstelle Herford e.V. und Notruf

MOBILE BERATUNG GEGEN RECHTS EXTREMISMUS NRW

Deutsches Rotes Kreuz

INTEGRATIONS-AGENTUREN NRW
Integration. Einfach. Machen.

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage
KREIS HERFORD

Zellentrakt Gedenkstätte

Erinnern Forschen Gedenken Kuratorium

HudL Bürgerzentrum Haus unter den Linden

Kreissportbund HERFORD

Fan Projekt Bielefeld e.V.

Kommunales Integrationszentrum Kreis Herford

Engagiert für Flüchtlinge

KOMM-AN NRW

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

DIE LINKE.
KREISVERBAND HERFORD

vhs im Kreis Herford

Diakonische Stiftung Wittekindshof
Menschenwürde gestalten.

widukindstadt enger

Träger: Diakonieverbund Schweicheln e.V.
Ev. Jugendhilfe Schweicheln

V.I.B

Natürlich
Friedensfördernde Energie-Genossenschaft Herford eG

GEGEN RECHTS .info

KREIS HERFORD

Arbeit und Leben
Im Kreis Herford DGB/VHS e.V.

NRWeltoffen

demokratie leben

Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen

SIND AM ENGAGEMENT GEGEN RECHTS ALLE BETEILIGT, UNABHÄNGIG VON NATIONALITÄT, RELIGION, BEHINDERUNG, GESCHLECHT, ETHNIE ODER SOZIALER HERKUNFT? ALS ORGANISATOR*INNEN DER ERSTEN AKTIONSWOCHEN GEGEN RASSISMUS IM KREIS HERFORD SIND WIR OFFEN FÜR ANREGUNGEN UND KRITIK.

MENSCHEN, DIE SICH IM PROGRAMM NICHT WIEDERFINDEN, LADEN WIR HERZLICH EIN, UNS ZU KONTAKTIEREN UND WEITERE IDEEN GEMEINSAM AUSZUARBEITEN.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige diskriminierende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu den Veranstaltungen der Aktionswochen zu verwehren oder von diesen auszuschließen.

Kontakt:
Arbeit und Leben DGB/VHS im Kreis Herford e.V.
Projekt ›NRWeltoffen: Lokales Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und Rassismus im Kreis Herford‹
Kreishausstr. 6, 32051 Herford

Sabine Hoffmann, Sebastian Töbel
fon 05221-2757255, fax 05221-2769179
post@gegenrechts.info

Herausgeber*innen:
Arbeit und Leben DGB/VHS im Kreis Herford
Projekt ›NRWeltoffen: Lokales Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und Rassismus im Kreis Herford‹
Redaktion: Sabine Hoffmann, Katharina Vorderbrügge
Verantwortlich für den Inhalt:
Hermann Bueren, Sabine Hoffmann

Grafik: aigiko.de